

# Devastated

## Welcome to Reita's World [Reita x Kai // Aoi x Uruha // Ruki x Miyavi x Ruki xD] DAS FINALE IST DA! ENDLICH!

Von -Kaipin\_Lover-

### Kapitel 4: .:4.:

Oh, arigatouuuuuuu

»16«

\*\* Ihr seid so toll, wisst ihr das eigentlich? \*rumrenn  
Viel Spaß bei Kapitelchen Numero 4!!! [Wow, so viel schon?]

~+~

„Schicke Bude hast du hier, Alter. Viel größer, als in Kyoto.“, ich schreckte aus meinen Gedanken, als mein bester Freund sich neben mich auf das Bett setzte und den Kommentar zu meinem neuen Zimmer hier in Tokyo abgab. „Ja... schon... irgendwie...“, meinte ich dann leiser, als beabsichtig und rieb mir die Stirn. Es war doch unglaublich, wie sehr eine Person, oder besser gesagt, ein Satz, sich in mein Hirn einfräsen konnte und nicht mal daran dachte wieder zu verschwinden! Das würde mich definitiv noch einmal in den Wahnsinn treiben! Da war ich mir sicher. Wobei... war ich denn nicht schon längst wahnsinnig?

Ich betrachtete meinen besten Freund, der gerade meine Schränke nach möglichen Pornos, vorzugsweise Hentaimangas, durchsuchte, erfreut aufjauchzte, als er welche fand und sich auf meinen Sitzsack setzte, sofort begierig darin herum blätterte. Ich konnte nicht anders, als die Augen verdrehen. „Du bist so notgeil, Alter! Such dir was zum Ficken... ach nee, ich vergaß, du stehst ja lieber drauf, was Großes im Arsch zu haben!“, grinste ich und das Grinsen wurde nur noch breiter, als Rukis Gesichtszüge entgleisten und ich Sekunden später dem Manga ausweichen musste, weil dieser nach mir geworfen wurde. Kurz darauf hatte ich ein kreischendes Bündel aka Ruki-Baka auf mir und lachte mich schlapp, weil der wirklich versuchte, mir wehzutun. Mit Leichtigkeit hatte ich ihn von mir gestoßen, aber er kam immer wieder an und wir tollten schon regelrecht auf dem Bett herum. Ich war so glücklich, wie schon lange nicht mehr. Gott sei Dank sah uns hier niemand, denn das wäre sonst peinlich geworden, erst Recht, als ich wieder meine leidigen Schweinchengeräusche machte und grunzte... etwas, das ich immer tat, wenn ich laut lachen musste. Das war mehr

als peinlich.

Nach einer Weile hatte sich mein Kleiner auch beruhigt und wir lagen außer Atem nebeneinander und Ruki war der erste, der wieder zu Wort kam. „Es ist echt langweilig ohne dich dort...“, murrte er und ein Glücksgefühl durchfuhr mich. Ruki war wirklich die wichtigste Person in meinem kleinen bescheidenen Leben und die Trennung von dem kleinen Idioten war wirklich das schmerzhafteste, was der Umzug nach Tokyo mit sich gebracht hatte.

Ehe ich etwas sagen konnte, sprach der andere schon weiter. „Aber du scheinst hier ja witzige Leute gefunden zu haben.“, grinste er und ich seufzte empört. „Uruha und Aoi sind nicht meine Freunde, das wäre ja noch schöner!“, murrte ich und kniff ihm in die Seite, was Ruki nur zum Lachen brachte. „Ach, das sehe ich anders, die beiden scheinen dich ja richtig ins Herz geschlossen zu haben.“, er setzte sich auf und grinste auf den Karton, der ungeachtet in einer Ecke meines Zimmers versauern sollte. Ich brummte.

Vor drei Tagen waren diese mysteriösen Vorfälle in dem Café gewesen und vorhin, als mich Ruki besucht hatte, hatte es auf einmal an der Tür geklingelt und Uruha und Aoi waren auf mich eingestürmt, Aoi hatte eben diesen Karton hin und her geschwenkt. Uruhas unglaublicher weiblicher Spürsinn hatte gleich mein Zimmer ausgemacht und Aoi war ihm sofort gefolgt. Ich hatte ihnen nur hinterher rennen können, doch als ich in meinem Zimmer angekommen war, hatten sie den Karton schon aufgerissen und Uruha hatte jubelt, mir ein komisches Hello Kitty Sex Accessoire nach dem anderen in die Hand gedrückt. Beide hatten Ruki ignoriert, der auf dem Bett gesessen hatte und das alles mit großen Augen verflucht hatte.

Natürlich hatte ich mich vehement gewehrt, was das Annehmen dieser kleinen Spielzeuge anging, aber arglos hatte dieses unheimliche Pärchen nicht auf mich gehört und hatte dann auch seine eigene Bestellung rausgesucht. Uruha wäre vor Freude fast in Ohnmacht gefallen, als er seinen extra großen Dildo hervorgezaubert hatte und schlagartig hatte sich die Stimmung geändert und der Blick den die Puppe Aoi zugeworfen hatte, hatte bei mir einen gewissen Würgerreflex hervorgerufen. Auf einmal waren die beiden aufgesprungen, hatten etwas von ‚Wir gehen mal eben das Bad suchen...‘ gemurmelt und ich war ihnen mit schreckensgeweiteten Augen hinterher gerannt. „IHR WERDET VERDAMMT NOCH MAL NICHT IN MEINEM BAD VÖGELN!“, hatte ich gereizt durch die Tür gerufen, aber alles klopfen und fluchen war ohne Erfolg geblieben. Als ich Uruhas lautes Stöhnen vernehmen konnte, war ich blass wieder in mein Zimmer zurück getorkelt, hatte Rukis Lachanfall über mich ergehen lassen, die Kiste in die Ecke gepfeffert und nun waren wir hier, lagen nach einem kleinen Kampf auf dem Bett, unterhielten uns und warteten instinktiv darauf, dass die beiden wieder aus dem Bad kommen würden.

Ruki beharrte immer noch auf seinem Standpunkt und ich fand es sinnlos mit dem kleinen Krümelkacker noch darüber zu diskutieren, aber der schwenkte das Thema dann eh so sensibel um, wie ein Elefant, der sich in einer Bibliothek schnäuzen wollte. „Was ist jetzt nur eigentlich mit meinem Cousin? Er hat mich heute gebeten, dich zu fragen, ob du ihm eine Antwort geben kannst. Worum geht es denn?“, fragte mein bester Freund neugierig und ich zupfte etwas verlegen an meinem Nasenband herum.

Natürlich. Die Frage, die mich vor drei Tagen mental nieder gestreckt hatte. Dieser Freak. Wie kam er nur auf so eine dumme Idee? Genauso hatte ich ihn damals auch angesehen, als ich mich noch einmal umgedreht hatte, hatte ihn einfach nur irritiert angeglotzt und war aus dem Café geflüchtet. Die nächsten Tage hatte ich dann auch mein bestes getan, um meinen Banknachbarn aka Rukis Cousin zu ignorieren, aber Kai hatte andere Pläne und seinen Cousin auf mich angesetzt. Das war das schlimmste, was mir passieren konnte! Natürlich hatte ich darüber nachgedacht, es dann aber als Scherz abgetan. Und anscheinend war es das nicht, denn sonst würde Ruki mich nicht gerade so treudoof ansehen. „Vergiss es. Sag ihm, auf eine Antwort kann er lange warten.“, maulte ich und gab Ruki eine Kopfnuss. Der grunzte nur. „Mir ist deine Antwort doch egal, ich will nur wissen, was mein Kai-kun meinem Aki-Schnuckibutzi gefragt hat. Komm schon sag es mir!“, flehte er. „Geh dir von deiner Neugierde ein paar Zentimeter kaufen, Kurzer!“, brummte ich nur und Ruki blies die Wangen auf. „So eine Unverschämtheit!“, fauchte er und wollte mir wohl gerade die Augen auskratzen, als meine Zimmertür wieder aufging und zwei mehr als befriedigte Menschen mein Zimmer betraten.

„Ich hoffe doch, ihr Säcke habt mein Badezimmer wieder sauber gemacht!“, fauchte ich, aber Aoi lachte nur und zuckte mit den Schultern, während Uruha sein neuestes Spielzeug in seiner Tasche verschwinden ließ. „Wir haben nicht mal was dreckig gemacht, du musst wissen, dass Uruha sehr gerne und sehr viel schluckt!“

„Verschon mich mit dem Scheiß!“, schnitt ich ihm das Wort ab und Aoi gluckste nur, während Uruha stolz grinste und laut vertonen ließ, dass er der beste Blasehase in Japan sei, nein, der beste Blasehase der Welt! Ich konnte über so viel Arroganz nur die Augen verdrehen, als Uruha plötzlich seine Hand ausstreckte und mich erwartungsvoll ansah.

„Was?“, fragte ich schlecht gelaunt und Uruha zog eine Schnute. „Ich hätte gerne mein Geld. Immerhin war die Bestellung nicht sehr billig. Das ist ein edler Laden, wo wir das bestellt haben.“, rümpfte das Püppchen sein Näschen und Aoi nickte bekräftigend. Ich zeigte den beiden den Vogel und hätte am liebsten noch meine Hose runter gezogen, ihnen meinen glatten Arsch gezeigt und ‚leckt mich doch!‘ gerufen, aber der böse Verdacht, dass die beiden das wortwörtlich nehmen würden, hielt mich von dieser unüberlegten Tat ab. „Das könnt ihr vergessen. Ihr habt mir die Scheiße ja aufgezwungen, ich will das gar nicht haben, Vibratoren, pah! Außerdem lieg ich oben!!!“

Die Stille die daraufhin eintrat, war mehr als unangenehm und ich gratulierte mir innerlich mal wieder selbst dafür, dass ich mal auf die Idee kam, mein Gesicht durch einen Stoffetzen zu verbergen. Denn die Röte war unvermeidlich, bei den Blicken, die Aoi und Uruha mir zuwarfen. Das plötzlich irre Grinsen machte das alles auch nicht besser. „Heute ist Freitag, nicht wahr?“, fragte Aoi spitzbübisch an mich gerichtet und dumm, wie ich nun mal war, gab ich ein treudoofes ‚Ja‘ von mir. Uruha schrie auf. „YAH. Das heißt, wir gehen feiern, meine Herren. Unser kleiner Macho braucht mal wieder was zum flachlegen!“, rief er aus und ich wollte schon wegrennen, doch Aoi und Uruha hielten mich mal wieder fest und zu allem Unglück, fiel mir mein bester Freund auch noch in den Rücken und schien insgeheim einen Pakt mit den anderen geschlossen zu haben, denn der scheiß Zwerg rannte auf einmal zu meinem Schrank,

riss die Türen auf, während die anderen beiden mir die Uniform vom Leib rissen. „HEY!“, brüllte ich, aber ich konnte zappeln, wie ich wollte, binnen Sekunden hockte ich nur noch in meinen Shorts vor den anderen und Uruha pfiß durch die Zähne. „Playboy Unterwäsche für einen Playboy!“, gluckste er und ich holte schon aus, um ihm eine runterzuhauen, aber er konnte mir gerade noch ausweichen und ich erntete von Aoi eine Kopfnuss, die mir Tränen in die Augen trieb. Was hatte ich der verfuckten Welt nur getan?

Ich kam mir vor, wie eine Modepuppe, meine Arme und Beine wurden hin und her gerissen, Kleidung wurde mir übergezogen, wieder ausgezogen und ich gab es auf, mich zu wehren, denn mein Kopf war schon voller Beulen, ausgelöst durch Aois genervte Faust, wenn ich zickte oder handgreiflich seinem Schatz gegenüber werden wollte. „Ruki, WEIß, wir brauchen weiß!“, rief Uruha und dieser verdammte Wanst tat alles, was Uruha ihm sagte, durchwühlte meinen Schrank, brachte immer wieder neue Kleidungsstücke. Dafür würde diese Missgeburt bluten, das schwor ich ihm mit einem Blick, der ihn schlucken ließ.

Als Uruha sich an meinen Haaren zu schaffen machen wollte, zuckte ich komplett aus und brüllte ihn an. Niemand, aber auch niemand durfte meine wohl duftenden, trotz der Blondierung, weichen Haare anfassen. Frisuren waren verdammt noch mal meine Sache!!! Uruha nahm dies auch schmollend zur Kenntnis. Er war inzwischen sowieso der einzige, der sich um mich kümmerte. Aoi und Ruki hatten sich auf mein Bett verkrochen und lachten dumm, zeigten sich verschiedene Stellen in meinen Hentai Mangas, schienen wohl ein Herz und eine Seele zu werden. Ich schüttelte den Kopf bei so viel Dummheit. „Was hältst du eigentlich von deren Intelligenz, so als Außenstehender?“, fragte ich Uruha. Der glotzte mich treudoof an, schüttelte gerade die Haarsprayflasche so, als ob er sich einen runter holte, und antwortete mir mit einem überaus schlaun „Hä?“

Ich schüttelte den Kopf. Die drei waren hoffnungslose Fälle. Irgendwas war bei denen schief gegangen, als deren Eltern im Chemielabor herum experimentiert hatten, da war ich mir sicher. Hilfe! War ich denn der einzige normale hier? Natürlich war ich das! Ich hätte schwören können, dass ich genug Gehirnvolumen für die drei zusammen hatte! Aber diesen Gedanken sprach ich lieber nicht laut aus. Denn Aoi hatte eine starke Rechte, Ruki die Größe, um mich in die Eier zu beißen und Uruha starkes Haarspray in der Hand, was höllisch in den Augen brannte.

Ich schluckte also meinen Kommentar herunter und ließ mir von dem Größten von uns die Dose in die Hand drücken, stellte mich vor meinen Spiegel und stylte mir also die Haare, verbesserte etwas an meinem heiß geliebten Iro. Viel hatte ich nicht mehr zu korrigieren, da ich heute früh bereits ganze Arbeit geleistet hatte. Zufrieden stellte ich dann die Flasche weg und Uruha klatschte in die Hände, nahm den beiden Kleinkindern die Mangas weg, die empört auffiepten, gab jedem ein tröstendes Küsschen. Ja, auch Ruki. Der bekam ganz rote Wangen und fauchte irgendwas in Ruki-Sprache daher.

Ich würde sicher von meinem vielen Kopfschütteln noch mein hübsches Köpfchen verlieren und zupfte noch einmal an meiner Weste herum. Uruha hat mich nicht anders angezogen, als ich es auch so schon gemacht hätte. Weiße, weite Hose,

ordentlich mit Nadeln und Gürteln verziert, schwarzes Tanktop und weiße Weste. Ich war eben der Beweis, die heißeste Person Japans zu sein. Und das konnte ich hier schwarz auf weiß bestätigen. Haha. Ich sollte Komiker werden.

„Der Zwerg kommt aber nicht mit, oder? Der gehört doch noch in die Krabbelgruppe!“, meinte Aoi dann auf einmal und Ruki kreischte auf, stellte sich auf das Bett und schwellte die Brust, wie ein brünstiger Gockel. „ICH KOMME IN JEDEN VERDAMMTEN CLUB!“, plärrte er wie ein Kleinkind und wären wir in einem Anime gewesen, hätte sich an Uruhas, Aois und meinem Kopf sicher ein großer Schweißtropfen gebildet und unsere Augen wären nur Strich. Ruki, Ruki, Ruki. Du solltest echt mal an dir arbeiten!

Wir gingen dann also runter, zogen und Jacken und Schuhe an, ich klemmte mir die zeternde Kampffussel unter die Arme und Uruha schnappte sich Aois Hand. So trotteten wir 3 ½ Menschen – Ruki konnten wir ja noch nicht als vollwertig bezeichnen – durch die kühle Nachtluft, direkt in den Nachtclub, den Aoi und Uruha jedes Wochenende besuchten und lautstark tröteten, dass da niemand etwas dagegen hätte, wenn man sich in irgendeiner Ecke vernaschte! Oh Mann, wo war ich da nur wieder rein geraten?!

Wir kamen ohne Probleme in den Nachtclub, Der Türsteher war Aois Cousin 5000. Grades oder so und sogar Ruki wurde nach einem skeptischen Blick, den man unter meinen Arm geworfen hatte, auch rein gelassen. Aber erst nachdem Ruki geknurrte hatte, er wäre ein vollwertiger Mensch, da der Türsteher auf das Schild »Hunde müssen leider draußen bleiben« gedeutet hatte.

Wir kämpften uns durch die vielen Menschen und suchten verzweifelt nach einer ruhigen, halbwegs freien Ecke, wollten gerade in den zweiten Stock, als Ruki plärrte, dahinten wäre noch was frei und da säße jemand, den er kannte. Wir folgten also dem Kleinen und ich kratzte mich am Kopf, als wir vor der Sofaecke standen und sah die drei Personen an, die Ruki angeblich kannte. Woher kannte der Knirps bitteschön Menschen aus Tokyo? Ich sah da einen Schwarzhaarigen, einen Blondierten und einen Braunhaarigen. Einen hübschen Braunhaarigen, genau mein Typ, wenn ich ehrlich war. Irgendwie kam der mir bekannt vor. Er hatte seine Haare kunstvoll frisiert, so dass sie gut, aber auch wieder nicht aussahen, als ob man stunden lang daran herum gewerkelt hatte, ein dunkelrotes Knitterhemd, dessen erste Knöpfe offen gelassen waren – ich konnte eine silberne Kette entdecken, an der als Anhänger ein schöner Ring baumelte – und eine verdammt enge stone-washed Jeans.

Meine Besichtigungstour fand ein jähes Ende, als Ruki versuchte über die Musik hinweg zu schreien. „Hey Kai. Ist hier bei euch noch frei?“, rief er und mir klappte der Mund auf und ich starrte ... Kai ... an. Das war Kai? Himmel, Arsch und Zwirn! Warum sah der Nerd so anders aus, als in der Schule? Wo war seine biedere Frisur? Wo war die unförmige Schuluniform und wo war die hässliche Brille? Oh fuck, ich hatte Kai gerade als » meinen Typen« betitelt. In Gedanken natürlich. Auf solche fatalen Gedanken konnte ich nicht mal scheißen! Zu prekär waren diese. Oh Fuck, fuck, fuck.

Kai nickte Ruki zu und ich sah ihm an, dass er sehr wohl gemerkt hatte, wie ich ihn vorher unverhohlen gemustert hatte. Alkohol! Ich brauchte Alkohol! Dringendst. Irgendwie musste diese Peinlichkeit ja überspielt werden! Die drei rutschten enger

zusammen, dann folgte Ruki, er saß neben Kai, Uruha und Aoi folgte und ich quetschte mich an den äußersten Rand des Ledersofas, schnappte mir sofort die Getränkekarte und nahm mir vor, gleich mal sieben Bier zu kaufen. Nein, nicht, um die anderen am Tisch einzuladen, sondern für mich! Allerdings wurde mir ein Strich durch die Rechnung gemacht, denn Aoi schubste mich auf einmal von der Bank, so dass ich halb schreiend am Boden landete und ihn wütend anfunktete. „Was soll die Scheiße, du elender Pisser?“, schnauzte ich und rappelte mich auf. Aoi sah mich nur neutral an. „Du wirst uns ein Getränk spendieren, uns allen! Wir können den Kauf von deinen Vibratoren dann als erledigt sehen!“, schrie er laut und deutlich, gerade in dem Moment, als die Musik kurz verstumm war, da der DJ neue raussuchte und ich wurde mal wieder knallrot. Die Blicke von Kai und dessen beiden Freunden entgingen mir nicht, Ruki sah mich nur entschuldigend an und Uruha stimmte seinem Freund natürlich bei.

Ehe ich in noch tiefere Scheiße reiten konnte, nickte ich bloß und verschwand zur Bar, um dann die Getränke aufzugeben. Nachgefragt, was denn jeder haben wolle, hatte ich nicht. Wäre ja noch schöner!

5 Minuten später kam ich mit einem Barman wieder und der verteilte die Biere auf dem Tisch. Aoi grinste nur breit, trank mit seinem Schatz gleich mal auf Brüderschaft, Ruki setzte die Flasche an und exte sie, die drei anderen schienen noch nicht sicher zu sein, ob das wirklich für sie war und ich nippte ab und an, an meiner eigenen Flasche, sah auf die schwitzenden und ausrastenden Menschen auf der Tanzfläche. Die Musik war wirklich gut und ich wippte leicht mit dem Fuß hin und her.

Ich war etwas in Gedanken versunken, wie das nun mal mein Hobby war, als ich wieder von der Bank geschubst wurde, das Bier Gott sei Dank gerade auf dem Tisch stand und nicht über mich fiel. Empört sah ich auf. Aoi zuckte nur mit den Schultern, verschwand mit seinem Schatz auf der Tanzfläche. Ich stöhnte auf, als Ruki hinterher tapste, auf mein Knie getreten war. „Ups, sorry.“, grinste er und visierte jemanden an der Bar an, verschwand dort hin. Verärgert rappelte ich mich auf und hievte mich wieder auf die plötzlich sehr leere Bank. Ein Blick sagte mir, dass nur noch Kai hier saß. Ich schluckte, schnappte mir wieder mein Bier und sah überall hin, nur nicht zu Kai.

Erschrocken zuckte ich zusammen, als ich warmen Atem an meinem Ohr vernahm, der mir die kleinsten Nackenhärchen aufstellen ließ und ich umfasste meine Bierflasche etwas fester, als geplant.

„Wie geht es dir?“, fragte er leise, schüchtern und ich nahm einen großen Schluck von meiner Flasche. Scheiße, ich merkte, wie das bisschen mir schon zu Kopf stieg. Ich hätte vorher was essen sollen. Oder war es die Nähe des anderen, die mir Hitze ins Gesicht schoss? Never! Ich zog es vor, nicht zu antworten und starrte auf irgendeine Person auf der Tanzfläche.

„Du hast mir noch nicht geantwortet. Hat Ruki dir schon gesagt, was ich gefragt habe?“

Natürlich hatte er das, aber Kai wollte doch nicht wirklich eine ernsthafte Antwort auf diese beschissene Musenfrage, oder? Anscheinend schon. Ich schwieg trotzdem nur und hörte ein Seufzen neben mir. In einem Zug trank ich die Flasche dann leer und wischte mir kurz über den Mund.

„Willst du tanzen?“

Und was tat ich?

Ich nickte.

Oh fuck.

~+~

So, das wars schon wieder XD Und jetzt eine wichtige Umfrage xD und ich bitte euch, diese Frage zu beantworten xD Die ist WICHTIG XD Eigentlich hatte ich ja schon eine Idee, aber ich hab mir dann doch überlegt, dass ich euch mal Fragen werde xD

»Mit wem soll Ruki gepaart werden?«

- a) Kyo
- b) Yomi
- c) Miyavi
- d) einer weiblichen Person [bah xD]
- e) der Gnom soll seiner Hand treu bleiben!!!
- f) das überlasse ich dir, du beste aller Autoren :D xDDD

Ich könnte wetten, ihr nehmt alle d) xDD [ironie off]

Kommis?